

	<p>Objekt: Bark J. AHLERS</p> <p>Museum: Schiffahrtsmuseum Unterweser Breite Straße 9 26919 Brake 04401 6791 info@schiffahrtsmuseum- unterweser.de</p> <p>Sammlung: Menschen - Schiffe -Tüdelkram? Vielfalt bewahren!</p> <p>Inventarnummer: 2018/0011</p>
--	--

Beschreibung

Oltmann Jaburg (1830-1908) stammte aus einer Seefahrerfamilie in Vegesack. Sein Großvater, sein Vater und auch sein ältester Bruder führen als Kapitäne zur See. Sein Bruder Addig (1819-1875) machte sich dagegen als „Stuben und Dekorationsmaler“ einen Namen. 1844 ging Oltmann bei ihm in die Lehre, verlegte sich jedoch bald auf das Malen von Schiffsporträts und erlangte in diesem Fach schnell einen herausragenden Ruf. Neben seinen „Kollegen“ Carl Justus Harmen (1799-1858) und Carl Fedeler (1837-1897) aus Bremen beziehungsweise Bremerhaven und Fritz Müller (um 1814-1861) aus Blumenthal zählt Oltmann Jaburg zu den bedeutendsten Schiffsporträtmalern von der Weser.

Die J. AHLERS ist ein Beispiel für das enge maritime Netzwerk der Region. Ein kleines Vermögen wurde ab den 1850er Jahren mit dem Transport von auswanderwilligen Menschen vor allem nach Nordamerika verdient. Die J. AHLERS entstand - wie viele andere Großsegler in dieser Zeit des enormen Aufschwungs - 1855 auf der Werft von Johann Ahlers, Elsfleth, der in diesem Fall auch Namensgeber war. Zu den Miteigner:innen zählten unter anderem der Kapitän Johann Hinrich Schweichei, der das Schiff auch einige Jahre führte, sowie der Elsflether Kaufmann Johann Hinrich Becker. Die ersten sieben Reisen der knapp 40 Meter langen und mit 570 Registertonnen vermessenen Bark gingen nach New York. Die an Bord befindlichen 250 bis 300 Passagiere mussten bis zum Ziel im Schnitt 30-50 Tage an Bord ausharren.

Oltmann Jaburg, Vegesack
nach 1855
Inv. Nr. 2018/0011

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Breite/Länge: 1080 mm; Höhe: 780 mm;

Tiefe: 70 mm

Ereignisse

Gemalt	wann	1855
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Ölgemälde